



Rastvögel in den Riesefeldern Münster im Jahr 2000 – eine kommentierte Artenliste

HOLGER SCHIELZETH



Schafstelze (*Motacilla flava flava*)

Foto: O. Niepagenkemper

Im Jahr 2000 wurden in den Riesefeldern insgesamt 219 Vogelarten nachgewiesen, von denen 13 Arten als Gefangenschaftsflüchtlinge oder in jüngerer Zeit eingeführte Arten einzustufen sind. Damit lag die Artenzahl etwas höher als 1999. Das Jahr brachte insbesondere hohe Zahlen bei vielen Enten, Gänsen und Taucher, während der Durchzug bei den Limikolen artweise sehr unterschiedlich ausfiel. Drei Arten und zwei unterscheidbare Unterarten wurden erstmals in den Riesefeldern nachgewiesen.

Das Jahr 2000 war insgesamt wieder ein sehr erfreuliches Vogeljahr und stand in guter Tradition der vergangenen 1990er Jahre. Die Erweiterung des Gebiets floß in diesem Jahr erstmals über den gesamten Jahresverlauf in den Bericht mit ein, nachdem die ersten Flächen im Erweiterungsteil im Sommer 1999 aufgestaut wurden.

Die folgende Übersicht soll einen kurzen Überblick über das Vogelzuggeschehen geben. Für detailliertere Informationen zu den Brutvögeln und zur Zugphänologie einiger ausgewählter Vogelarten sei auf die Artikel von ANTHES & SCHIELZETH (2001) und ANTHES (2001a) in diesem Heft verwiesen.

In der Übersicht wurden die Angaben zum Auftreten der Vögel bewusst knapp ge-

halten und auf Stichworte (Heimzug, Wegzug, Sommer, Winter usw.) reduziert. Durch die Reduktion auf einige wenige Eckdaten, soll eine größtmögliche Übersichtlichkeit erreicht werden. Da das Zuggeschehen jedoch häufig viel komplizierteren Mustern folgt, kann diese Kurzfassung mit ihren notwendigen Verkürzungen detailliertere Analysen nicht ersetzen.

In einigen Fällen, insbesondere für die meisten Singvogelarten, sind die angegebenen Maxima sicherlich nicht als repräsentativ anzusehen, da diese Arten nicht zu den Zielarten der (fast) täglichen Zählungen in den Riesefeldern gehören und daher nur unregelmäßig notiert werden. Die hier angegebenen, u.U. zu niedrigen Zahlen sollen aber

dennoch dazu ermuntern, z.B. auf größeren Finken- oder Ammernansammlungen oder Winterbeobachtungen von zahlreichen Kleinvögeln verstärkt zu achten.

Im Gegensatz zum letzten Jahresbericht (SCHIELZETH 2000) wurde in diesem Jahr auf die Angabe von Alters- und Geschlechterverhältnissen verzichtet. Trotzdem sei an dieser Stelle nochmals dazu aufgerufen, auch gerade Kleiderbestimmung noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Denn schließlich gibt oft die Alters- und Geschlechtszugehörigkeit der durchziehenden Arten wichtige Anhaltspunkte zur Interpretation der Zugdiagramme. Gleiches gilt selbstverständlich auch für alle unterscheidbaren Unterarten, von denen wieder einige in den Bericht aufgenommen wurden. Daß es auch interessant sein kann, gezielt auf Unterarten zu achten, zeigen u. a. zwei Erstnachweise für die Rieselfelder.

Sogenannte Seltenheiten wurden nur aufgenommen, wenn die Beobachtungen mit Beschreibung bei den zuständigen Kommissionen (Avifaunistische Kommission Nordrhein-Westfalen bzw. Deutsche Seltenheitenkommission) eingereicht wurden. Beschreibungen können übrigens auch in der Biologischen Station abgegeben; sie werden dann von dort weitergeleitet (Meldeformulare sind hier ebenfalls erhältlich).

Chronologische Zusammenfassung der besonderen Ereignisse im Vogeljahr 2000

Der vergleichsweise milde Winter führte bei vielen Arten zu ungewöhnlich hohen Winterbeständen. Gerade bei den Arten mit zunehmendem Bestandstrend, wie vielen Enten und Gänsen, fallen die Bestandszuwächse in den Wintermonaten oft noch deutlicher aus als zu anderen Jahreszeiten, da die Zunahmetendenzen nicht nur auf reale Bestandszuwächse sondern oft auch mit einer Verlagerung des Winterareals zusammen-

hängen und deshalb eine zunehmende Neigung zur Überwinterung ehemals durchziehender Wasservogelarten in den Rieselfeldern beobachtet wird. Sehr hoch waren beispielsweise die Bestände bei Zwergtaucher, Graureiher, vielen Gänse- und Entenarten, Bläßralle, Kiebitz und den Möwenarten, von denen einige neue Maxima erreichten. Ebenfalls gut waren die Zahlen überwinternder Bachstelzen und Bergpieper, während Raubwürger völlig fehlten und Nebelkrähe, Kornweihe, Waldwasserläufer und Bekassine nur in recht geringen Zahlen auftraten. Als außergewöhnliche Gäste während der Wintermonate erschien ein Seeadler im Januar, mehrere Bergenten, insgesamt 5 Kurzschnabelgänse und ein Silberreiher im Februar.

Der Heimzug kündigte sich bei einigen Arten bereits ab Anfang Februar an. Die Monate März bis Mai bilden jedoch die Haupt-Heimzugsmonate und zählen zu den interessantesten des ganzen Jahres. Auf dem Heimzug stehen langfristige Zunahmen bei Enten, Gänsen, Tauchern und Kiebitz deutlichen Abnahmen bei vielen Limikolenarten gegenüber. Dieser Trend setzte sich auch im Frühjahr 2000 überwiegend fort. Besonders hohe Maxima gab es bei Schnatter-, Löffel- und Tafelente, Kiebitz und Waldwasserläufer. Erfreulich war auch das gehäufte Auftreten von Schwarzhalstaucher, Sanderling und Goldregenpfeifer. Auffallend gering waren hingegen die Zahlen bei Kampfläufer, Uferschnepfe, Dunklem Wasserläufer und Grünschenkel.

Bei einer Reihe von Arten kommt es zu einer deutlichen Vorverlagerung des Heimzuges. So zeichnete sich auch das Frühjahr 2000 durch frühen Durchzug von Flußregenpfeifer, Kiebitz, Zwergstrandläufer, Grünschenkel und Bruchwasserläufer aus, was sich z.T. in frühen Erstbeobachtungen oder auffallend frühen Maxima äußert. Sehr frühe



Erstbeobachtungen gab es auch bei Schwarzhalstaucher, Wespenbussard, Rohrweihe, Turteltaube, Schafstelze, Braunkehlchen, Beutelmeise und Ortolan. Ausgesprochen spät dran war hingegen ein Merlin am 10.5.

Beachtlich ist die Liste der während des Frühjahrs beobachteten Seltenheiten, darunter vier Erstnachweise für die Rieselfelder. Im April erschien ein weiblicher Seeregenpfeifer, Anfang Mai eine Doppelschnepfe und Mitte des Monats vier Sumpfläufer und ein Seidenreiher. Zwischen Ende April und Ende Juni traten in der Reihenfolge Weißbart-, Raub-, Weißflügel-, Fluß-, nochmals Weißbart- und Zwergseeschwalbe sogar fünf Seeschwalbenarten auf. Eine Rotkopfente hielt sich für mehrere Wochen im Gebiet auf, ebenso wie mehrere Kolbenenten, während sich eine Moorente nur an zwei Tagen zeigte. Unter den Singvögel erfreuten ein früher Brachpieper und die erste Rötelschwalbe für die Rieselfelder im April, sowie zwei ‚Englische‘ und eine ‚Aschköpfigen Schafstelze‘ bei insgesamt sehr hohen Zahlen an ‚Nordischer Schafstelzen‘ im Mai. Das letzte Highlight des Frühjahrs bildete ein Fahlsegler Ende Juni.

Bereits während des Frühjahrs setzt bei einigen Arten der Wegzug ein (z.T. schon Mitte Mai). In größerem Maße macht er sich jedoch erst ab Juli/August bemerkbar. Einige Arten vollführen während der Frühsommermonate Mauserzüge oder Dispersionsbewegungen, so daß es bei ihnen gerade zu dieser Zeit zu größeren Ansammlungen in den Rieselfeldern kommen kann. Im **Sommer** 2000 war dies beispielsweise bei Graureiher, Kanada- und Graugans der Fall. Bemerkenswert war ferner die durchgehende Übersommerung von 2 Bläßgänsen und zwei Rohrdommelbeobachtungen.

Die Entwicklung des Durchzugszahlen zeigt bei vielen Arten auf dem **Wegzug** eine ähnliche Tendenzen wie auf dem Heimzug, oft sogar noch ausgeprägter. Dies bedeutet

vor allem Zunahme bei Gänsen, Enten und Tauchern, jedoch Abnahmen bei vielen Limikolen. Für den Wegzug 2000 hervorzuheben sind beispielsweise starker Wegzug bei Schnatter-, Krick-, Spieß-, Löffel- und Knäkente, aber auch Kiebitz, Bekassine, Dunkler Wasserläufer und Waldwasserläufer. Ungewöhnlich zahlreich erschienen auch Weiß- und Schwarzstorch, Sanderling, Knutt und Goldregenpfeifer. Ausgesprochen schwach war das Jahr hingegen bei einer Reihe von Regenpfeifern, Strandläufern, Wasserläufern und beim Kampfläufer.

Auch auf dem Wegzug zeigen sich entsprechend dem Heimzug Zugzeitenveränderungen – allerdings mit entgegengesetztem Vorzeichen. Ungewöhnlich spät dran waren beispielsweise ein Knäkente, Sandregenpfeifer, Dunkler Wasserläufer, Rotschenkel und Braunkehlchen im November.

Auch auf dem Wegzug gab es einige Besonderheiten zu entdecken. So beispielsweise Graubrust-Strandläufer, Blauflügelente und Strandpieper im September, ‚Baltische Heringsmöwe‘, ‚Atlantischer Kormoran‘ und Schneeammer im Oktober, Moorente im November und über den Herbst verteilt mehrere Silberreiher. Spät im Jahr erschienen mit drei Heiligen Ibissen und einer Schwarzkopf-Ruderente noch zwei Arten, die sicherlich der Gefangenschaft bzw. den eingebürgerten Populationen Westeuropas entstammen. Vielleicht aber das beeindruckendste Schauspiel des Jahres bildete der außergewöhnlich starke Durchzug von Kranichen im November/Dezember (vgl. ANTHES 2001b)

Abkürzungserläuterungen


BT	Beobachtungstage (Anzahl der Tage, an denen eine Art beobachtet wurde)
(x:y)	Verhältnis von Frühjahrs- zu Herbstauftreten (Anzahl verschiedener Individuen, z.T. geschätzt)
HZ	Heimzug
WZ	Wegzug
EB	Erstbeobachtung
LB	Letztbeobachtung
Ind.	Individuum/Individuen
ad.	adult (Altvogel)
juv.	juvenil (Jungvogel)
1erW/1erS	erstes Winterkleid/erstes Sommerkleid (= erstes Lebensjahr des Vogels)
2erW/2erS	zweites Winterkleid/zweites Sommerkleid (= zweites Lebensjahr des Vogels)
immat.	immatur, unausgefärbte Individuen
W.	Weibchen
M.	Männchen
dz	durchziehend
Max./max.	Maximum, maximal
AK-NW	Avifaunistische Kommission Nordrhein-Westfalen, Dokumentationsstelle für seltene Vogelarten

Literatur

- ANTHES, N. (2001a): Jahreszeitliches Auftreten ausgewählter Vogelarten in den Rieselfeldern 2000. Jahresber. Biol. Stat. "Rieselfelder Münster" 4: 8-31.
- ANTHES, N. (2001b): Massenzug des Kranichs im Herbst 2000 über Münster. Jahresber. Biol. Stat. "Rieselfelder Münster" 4: 70-73.
- ANTHES, N. (2001c): Haubentaucher *Podiceps cristatus* in den Rieselfeldern Münster, Aktuelles zum "Vogel des Jahres 2001". Jahresber. Biol. Stat. "Rieselfelder Münster" 4: 74-77.
- ANTHES, N. & H. SCHIELZETH (2001): Die Brutvögel der Rieselfelder Münster im Jahr 2000. Jahresber. Biol. Stat. "Rieselfelder Münster" 4: 53-57.
- BLÜHDORN, I. (2001): Der Kiebitz im Jahr 2000. Jahresber. Biol. Stat. "Rieselfelder Münster" 4: 58-69.
- SCHIELZETH (2000): Die Vogelwelt 1999 – eine kommentierte Artenliste. Jahresber. Biol. Stat. "Rieselfelder Münster" 3: 18-37.



Art	Bemerkung
<u>LAPPENTAUCHER - PODICIPEDIFORMES</u>	
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	Ganzjährig beobachtet; Frühjahrsmax.: 2.4. 38 Ind; Sommermax.: 26.8. 44. <i>Insgesamt sehr zahlreiches Auftreten, hohe Winterbestände, Brutvogel, vgl. auch ANTHES (2001a).</i>
Haubentaucher (<i>Podiceps cristatus</i>)	23.1.-24.12., max. 7.6.+5.7. je 11 Ind. <i>Brutvogel, vgl. ANTHES (2001c).</i>
Rothalstaucher (<i>Podiceps grisegena</i>)	1 BT (0:1): 5.8. 1 juv. <i>Nicht alljährlicher Gast.</i>
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	7 BT (13:0): HZ: 26.3.-5.6. EB und Max. 26.3. 8 Ind., 3.6. 2 Ind., sonst Einzelind. <i>Nicht alljährlicher Gast, leichte Zunahmetendenz, bisher früheste EB und zweithöchste Max.</i>
<u>RUDERFÜßER - PELICANIFORMES</u>	
Kormoran (<i>Phalacrocorax carbo sinensis</i>)	Ganzjährig beobachtet; HZ: max.: 2.4. 37 Ind.; WZ: max.: 22.9. 130 Ind. <i>Neues Max., vgl. ANTHES (2001a).</i>
„Atlantischer Kormoran“ (<i>Phalacrocorax carbo carbo</i>)	18.10.-1.11. 1 juv. (H. Schielzeth, J.O. Kriegs). <i>Ausnahmeerscheinung von nordwesteuropäischen Küsten, Erstnachweis.</i>
<u>SCHREITVÖGEL - CICONIIFORMES</u>	
Große Rohrdommel (<i>Botaurus stellaris</i>)	5 BT (1:1): HZ: 10.-12.3. 1 Ind.; WZ: 11.+20.8. 1 Ind. <i>Fast alljährlicher Gast.</i>
Seidenreiher (<i>Egretta garzetta</i>)	1 BT (1:0): 17.5. 1 ad. (N. Anthes, H. Schielzeth, S. Deutsch, M. Sommerfeld). <i>Etwas 7. Nachweis, in den letzten Jahren regelmäßiger (meist im Mai), Beschreibung und Fotos bei AK-NW eingereicht.</i>
Silberreiher (<i>Egretta alba</i>)	7 BT (1:8): HZ: 26.2. 1 Ind., 26.4. 1 Ind. (N. Anthes); WZ: 14.-19.9. 2 Ind. (A. Schuldt, H. Schielzeth), 15.-17.10. max. 4 Ind. (N. Anthes, A. Niermann, K. Pagenkopf), 19.-29.11. 2 Ind. <i>Seltener Gast mit deutlicher Zunahmetendenz (seit 1993 fast alljährlich), die Beobachtungen wurden der AK-NW gemeldet.</i>
Graureiher (<i>Ardea cinerea</i>)	Ganzjährig beobachtet; Frühjahrsmax.: 2.4. 45 Ind.; Sommermax.: 23.6. 60 Ind, 15.8. 68 Ind. <i>Sehr zahlreich, hohe Max., vgl. ANTHES (2001a).</i>
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	7 BT (1:6): HZ: 6.5. 1 Ind.; WZ: 5.-11.8. 1 Ind., 12. 8. 1 dz, 16.8. 3 juv., 22.9. 1 dz. <i>Nicht alljährlicher Gast zu beiden Zugzeiten, früheste EB und späteste LB.</i>
Weißstorch (<i>Ciconia ciconia</i>)	4.1.-5.2. 3 Ind., 8.3.-29.12. max. 15.8. 42 Ind (z.T. dz), 22.9. 39 dz + 13 rastend. <i>Beobachtungen betreffen z.T. freifliegende Zoovögel, neue WZ-Max., vgl. ANTHES (2001a).</i>

Art	Bemerkung
Heiliger Ibis (<i>Threskiornis aethiopicus</i>)	10 BT: 7.11. 3 Ind., bis zum 25.11. noch 1 Ind. (N. Anthes u.a.). <i>Die waren beringt und kamen aus Rheine (entflogene Versuchsvögel einer Diplomatin), 2. Beobachtungsreihe in den Rieselfeldern, die Beobachtungen wurden der AK-NW gemeldet.</i>
Löffler (<i>Platalea leucorodia</i>)	1 BT: 29.6. 3 Ind. (J.O. Kriegs). <i>Etwas 6. Nachweis, erste Juni-Beobachtung.</i>
<u>ENTENVÖGEL - ANSERIFORMES</u>	
Höckerschwan (<i>Cygnus olor</i>)	Ganzjährig anwesend; max. 2.10. 178 Ind. <i>Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Singschwan (<i>Cygnus cygnus</i>)	1 BT (1:0): 15.1. 11 Ind. (J.O. Kriegs). <i>Unregelmäßiger Wintergast, bisher viertgrößter Trupp.</i>
Trauerschwan (<i>Cygnus atratus</i>)	Ganzjährig beobachtet, regelmäßig 2-3 Ind., Mitte März bis Ende Mai nur 1 Ind., max. 14.1. und 27.7.-15.9. je 4 Ind. <i>Gefangenschaftsflüchtling, weitere Zunahme, erstmals mehr als 3 Ind.</i>
Saatgans (<i>Anser fabalis</i>)	Winter/HZ: 5.1.-3.3. 17 BT, Mitte Februar bis Anfang März regelmäßig 70-90 Ind. rastend, max. 3.3. 90 Ind.; WZ: 18.10.-6.12. 7 BT von durchziehenden Ind., max. 19.11.+ 6.12. je 60 Ind. <i>Normales Jahr, aber bemerkenswert lange Rastdauer eines größeren Trupps im Frühjahr.</i>
Kurzschnabelgans (<i>Anser brachyrhynchus</i>)	7 BT (5:0): Winter/HZ: 15.1. 2 Ind. (J.O. Kriegs), 15.2.-3.3. 2 ad. + 1 1erW (H. Schielzeth u.a.). <i>Etwas 7.+8. Nachweis, die Beobachtungen wurden der AK-NW gemeldet.</i>
Bläßgans (<i>Anser albifrons</i>)	Winter/HZ: 2.1.-18.3. 60 BT, regelmäßig 60-80 Ind. rastend, HZ-Max. 5.3. 435 dz; Sommer: Ende März bis 29.8. 2 1erS übersommernd, am 19.4. + 6.6. sogar 3 Ind.; WZ/Winter: 9.10.-27.12. 30 BT, max. 15.11. 44 Ind. <i>Hobes Rastauftreten im Winter/Frühjahr, bemerkenswerte Übersommerung.</i>
Nordische Gänse (<i>Anser spec.</i>)	Winter/HZ: 14.1.-4.3. 3 BT von insg. 1205 Ind., max. 4.3. 550 dz; WZ: 14.-20.10. 4 BT von 1-2 Ind. <i>Betreffen wohl überwiegend Bläßgänse (<i>Anser albifrons</i>).</i>
	Heiliger Ibis (<i>Threskiornis aethiopicus</i>), November 2000 Foto: N. Anthes



Art	Bemerkung
Zwerggans (<i>Anser erythropus</i>)	7 BT (2:0): 5.1.-5.2. 2 Ind. <i>Gefangenschaftsflüchtling, der AK-NW gemeldet.</i>
Graugans (<i>Anser anser</i>)	Ganzjährig beobachtet; max. 2.11. 336 Ind.; Hybriden: vgl. Kanadagans. <i>Insgesamt sehr zahlreiches Auftreten, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Streifengans (<i>Anser indicus</i>)	18.1.-16.2. 2-3 Ind.; 8.4.-27.12. regelmäßig 2-4 Ind., ab August auch bis zu 8 Ind., max. 20.10. 10 Ind.; Hybriden: vgl. Kanadagans, 29.9. 1 Ind. Streifen- x Schwanengans. <i>Gefangenschaftsflüchtling.</i>
Kanadagans (<i>Branta canadensis</i>)	Ganzjährig beobachtet; max. 21.10. 751 Ind.; Hybriden: 15.3.-16.12. meist 1-3 Ind., 7.8.-27.11. regelmäßig 4-5 Ind., max. 1.11. 6 Ind. jeweils Grau- x Kanadagans; 3.-21.11. 1 Ind. Kanada- x Streifengans, 10.4. 1 Ind. Kanada- x Weißwangengans. <i>Insgesamt sehr zahlreiches Auftreten, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Weißwangengans (<i>Branta leucopsis</i>)	4.1.-3.6. meist 1(-3) Ind., 14.2.-9.3. 6 Ind., 11.5. 8 Ind.; 29.8.-16.12. 1-3 Ind., max. 30.10. 5 Ind.; Hybriden: vgl. Kanadagans. <i>Z.T. Gefangenschaftsflüchtlinge, kleine Gruppe im Februar/März, aber wohl Wildvögel.</i>
Nilgans (<i>Alopochen aegyptiacus</i>)	Ganzjährig beobachtet; max. 7.10. 17 Ind. <i>Eingeführte Art, die sich z.Z. ausbreitet, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Rostgans (<i>Tadorna ferruginea</i>)	Frühjahr: 6.+11.6. je 1 Ind.; Herbst: 9.10.-8.12. 8 BT von je 1 Ind. <i>Gefangenschaftsflüchtling.</i>
Brandgans (<i>Tadorna tadorna</i>)	2.1.-23.8., max. 7.3. 35 Ind.; 18.-22.9. 1 Ind.; 16.10.-21.12., max. 8.11. 5 Ind. <i>Nicht alljährlich durchgehende Winterbeobachtungen, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Brautente (<i>Aix sponsa</i>)	4 BT (0:1): 13.9. 1 M., 9.-21.10. 3 BT von je 1 M. <i>Eingeführte Art bzw. Gefangenschaftsflüchtling.</i>
Mandarinente (<i>Aix galericulata</i>)	9 BT (0:2-5): 23.9.-2.12. 9 BT von mind. 1 M. + 1 W., max. 27.9. 2 Ind. <i>Eingeführte Art bzw. Gefangenschaftsflüchtling, 5. Jahr mit Beobachtungen in den Rieselfeldern (erstmalig 1993).</i>
Pfeifente (<i>Anas penelope</i>)	Winter/HZ: 2.1.-9.4., max. 17.3. 17 Ind.; Sommer: Mitte April bis Ende August 9 BT, max. 21.7. 3 Ind.; WZ/Winter: 17.10. 89 Ind. <i>Hoher Winterbestand, zahlreich auf dem HZ, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Schnatterente (<i>Anas strepera</i>)	Ganzjährig beobachtet; HZ: max. 2.4. 199 Ind.; WZ: max. 8.11. 499 Ind. <i>Insgesamt deutlich Zunahme, neue Winter-, HZ- und WZ-Max., Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter/HZ: max. 15.1. 1200 Ind.; WZ/Winter: 19.9. 2461 Ind. <i>Sehr hohes HZ-Max., sehr zahlreicher WZ, hohe Winterbestände, wohl Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>

Art	Bemerkung
Stockente (<i>Anas platyrhynchos</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: max. 6.1. 2350 Ind.; WZ/Winter: 22.11. 4248 Ind. <i>Neues Max., insgesamt sehr zahlreich, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Spießente (<i>Anas acuta</i>)	Winter/HZ: 2.1.-25.4., max. 25.3. 26 Ind.; Sommer: 5.+12.7. je 1 W.; WZ/Winter: 20.8.-29.12., max. 3.11. 20 Ind. <i>Normales Auftreten, recht zahlreich auf dem WZ, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	27.2.-7.11., HZ: max. 29.4. 40 Ind.; WZ: max. 27.8. 130 Ind. <i>Frühe EB, späte LB, insgesamt recht gutes Auftreten, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Blaufügelente (<i>Anas discors</i>)	1 BT (0:1): 29.10. 1 M. ÜK (M. Haber, J.O. Kriegs). <i>Ausnahmerecheinung, brütet in Nordamerika, die Beobachtung wurde der AK-NW gemeldet.</i>
Löffelente (<i>Anas chapeata</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: max. 7.1. 15 Ind., 14.1. 12 Ind., sonst 4-6 Ind.; HZ: max. 27.3. 278 Ind.; WZ: max. 29.9. 573 Ind. <i>Hobe Max., insgesamt früher HZ und später WZ, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Rotschulterente (<i>Callonetta leucophrys</i>)	4 BT (0:1): 22.-28.10. und 17.11. je 1 W. <i>Südamerikanische Art, in Europa Gefangenschaftsflüchtling.</i>
Kolbenente (<i>Netta rufina</i>)	41 BT (5:1): HZ: 10.4.-22.6. 40 BT, 10.4.-15.5. und 18.-22.6. je 1 W., 11.4.-7.6. 2 M. (mit Unterbrechungen), max. 1.+7.6. je 3 M.; WZ: 29.9. 1 M. <i>Wohl spärlicher Durchzug von Wildvögeln, aber auch Gefangenschaftsflüchtling möglich.</i>
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	Ganzjährig beobachtet; Frühjahrsmax.: 19.2. 182 Ind.; WZ/Winter: max. 18.12. 70 Ind.; Hybriden: 8.3.-28.4. + 10.5. 1 M. Tafel- x Reiherente vom Typ Tafelente. <i>Hobes HZ-Max., Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Rotkopfente (<i>Aythya americana</i>)	23 BT (1:0): 20.4.-13.5. und 26.5.-7.6. je 1 M. (H. Schielzeth u.v.a.)-Nordamerikanische Art, Erstnachweis in den Rieselfeldern, die Beobachtungen wurden der AK-NW gemeldet.
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)	3 BT (1:1): 22./23.6. 1 M. (J.O. Kriegs), 15.11. 1 W. (H. Schielzeth). <i>Unregelmäßiger Gast, i.d.R. Gefangenschaftsflüchtlinge, die Beobachtungen wurden der AK-NW gemeldet.</i>

Rotkopfente (*Aythya americana*) zusammen mit Tafelenten-Weibchen, April 2000.

Foto: H. Schielzeth





Art	Bemerkung
Reiherente (<i>Aythya fuligula</i>)	Ganzjährig beobachtet; Frühjahrsmax.: 1.4. 211 Ind.; WZ/Winter: max. 6.12. 158 Ind.; Hybriden: vgl. Tafelente. <i>Insgesamt sehr zahlreiches Auftreten, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Bergente (<i>Aythya marila</i>)	5 BT: Winter/HZ: 30.1. 2 Ind., 14.2. 1 Ind., 20.2. 2 Ind., 10./11.3. 2 W. <i>Seltener Gast.</i>
Schellente (<i>Bucephala clangula</i>)	Winter/HZ: 8.1.-7.6. 48 BT von je 1-2 Ind.; WZ/Winter: 26.10.-29.12. 26 BT von je 1-2 Ind. <i>Normales Auftreten, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Zwergsäger (<i>Mergus albellus</i>)	3 BT (1:0): 4., 17. und 21.3. je 1 W. <i>Unregelmäßiger Gast, in den 90ern aber (fast) alljährlich in geringer Zahl.</i>
Gänsesäger (<i>Mergus merganser</i>)	Winter/HZ: 2.1.-7.4., max. 5.2. 18 Ind.; WZ/Winter: 1.-20.12. 6 BT von 1-3 Ind. <i>Recht zahlreich, recht späte HZ-LB, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Schwarzkopf-Ruderente (<i>Oxyura jamaicensis</i>)	15 BT (0:1): 12.10.-14.11. 1 W. <i>In Westeuropa eingeführte Art, die sich gegenwärtig nach Mitteleuropa ausbreitet, die Beobachtungen wurden der AK-NW gemeldet.</i>
GREIFVÖGEL - ACCIPITRIFORMES	
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	19 BT (12:8): HZ: EB 22.4. 1 Ind., 7.-27.5. 8 BT, max. 7.+11.5. je 3 Ind.; Sommer/WZ: 22.7.-22.9. 9 BT, max. 20.9. 6 Ind. <i>Frühe EB, keine Hinweise auf Brut in der Umgebung.</i>
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	14 BT (2-6:0): HZ: 16.4.-19.6., max. 6./7.5. 2 Ind. <i>Nicht alljährlicher Gast.</i>
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	17 BT (~5:5): HZ: 26.2.-5.5. 12 BT von je 1 Ind.; WZ: 2.9.-21.10. 5 BT von je 1 Ind. (z.T. dz). <i>Recht frühe EB.</i>
Secadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	1 BT (1:0): 14.1. 1 juv. (J.O. Kriegs). <i>Etwas 5. Nachweis, die Beobachtung wurde der AK-NW gemeldet.</i>
Rohrweihe (<i>Circus aeruginosus</i>)	11.3.-26.10., EB 11.3. 1 M., regelmäßig ab 20.3., max. im April/Mai mehrfach bis zu 8 Ind. <i>Normales Auftreten, frühe EB, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	Winter/HZ: 4.1.-12.4. 9 BT von je 1 Ind.; WZ/Winter: 21.10.-25.12. 8 BT, max. 6.+21.11. 2 Ind. <i>Schwaches Auftreten, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Wiesenweihe (<i>Circus pygargus</i>)	3 BT (3:0): HZ: 20.5. 1 M., 4.6. und 11.6. je 1 W. dz. <i>Nicht alljährlicher Durchzügler.</i>
Habicht (<i>Accipiter gentilis</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Sperber (<i>Accipiter nisus</i>)	Ganzjährig beobachtet, meist 1-3 Ind.; WZ: max. 18.10. 11 dz. <i>Brutvogel der Umgebung.</i>

Art	Bemerkung
Mäusebussard (<i>Buteo buteo</i>)	Ganzjährig beobachtet, meist bis zu 10 Ind.; HZ: Februar-April, max. 19.3. 33 Ind. (z.T. dz); WZ: max. 22.9. 41 Ind. (z.T. dz). <i>Brutvogel.</i>
Fischadler (<i>Pandion haliaetus</i>)	11 BT (5:5): HZ: 2.-11.4. 6 BT, max. 7.4. 2 Ind.; WZ: 26.8.-29.9. 5 BT von je 1 Ind. <i>Spärlicher Durchzügler zu beiden Zugzeiten.</i>
<u>FALKEN - FALCONIFORMES</u>	
Turmfalke (<i>Falco tinnunculus</i>)	Ganzjährig beobachtet, meist 5-7 Ind., max. 25.12. 9 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Merlin (<i>Falco columbarius</i>)	8 BT (2:5): HZ: 15.4. 1 dz, 10.5. 1 W; WZ: 20.9.-22.10. 6 BT von je 1 Ind. (meist dz). <i>Sehr späte LB, regelmäßiger Durchzügler, auf dem WZ (September-November) regelmäßiger und häufiger.</i>
Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)	19.4.-29.9. meist 1-3 Ind., max. 16.6. 5 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Wanderfalke (<i>Falco peregrinus</i>)	Winter: 7.1. 1 Ind.; Frühjahr: 18.3.-9.4. 4 BT, max. 19.3. 2 Ind.; Sommer/Herbst: 22.7. 1 Ind., 20.8.-26.12. 18 BT von je 1 juv. (mit Plastikring). <i>Beobachtungen betreffen z.T. Gefangenschaftsflüchtlinge oder freifliegende Beizvögel, wie der beringte Jungvogel zeigt.</i>
<u>HÜHNERVÖGEL - GALLIFORMES</u>	
Rebhuhn (<i>Perdix perdix</i>)	Nur 7 BT (25.1.-24.6.), aber wohl ganzjährig anwesend, max. 20.4. 4 Ind. <i>Schwer zu erfassen, Brutvogel.</i>
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	2 BT (2:0): 28.4. und 17.5. je 1 Ind. singend. <i>Sehr unregelmäßiger Gast.</i>
Fasan (<i>Phasianus colchicus</i>)	Ganzjährig anwesend. <i>Brutvogel.</i>
<u>RALLEN - GRUIFORMES</u>	
Wasserralle (<i>Rallus aquaticus</i>)	Ganzjährig anwesend, Frühjahrsmax. 2.4. 20 Ind.; Herbstmax.: 23.9. 20 Ind. <i>Anzahl wohl (deutlich) unterschätzt, wird meist nur gehört, im Winter seltener, Brutvogel.</i>
Tüpfelralle (<i>Porzana porzana</i>)	14 BT (2:~12-15): HZ: 9.5. und 4.6. je 1 Ind. singend; WZ: 24.7. 1 Ind. singend, 5.8.-2.10. 12 BT, max. 12.+19.9. je 3 Ind. <i>Schwaches Auftreten auf dem HZ, aber recht zahlreich auf dem WZ, keine Hinweise auf Brut.</i>
Teichralle (<i>Gallinula chloropus</i>)	Ganzjährig beobachtet; max. 27.9. 140 Ind. <i>Normales Auftreten, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Bläßralle (<i>Fulica atra</i>)	Ganzjährig anwesend, meist 400-600 Ind., Frühjahrsmax. 16.2. 862 Ind., Sommer-/Herbstmax. 13.9. 1178 Ind. <i>Deutliche Zunahme und neue Max., Brutvogel.</i>




Art	Bemerkung
Kranich (<i>Grus grus</i>)	22 BT (183:~12.800): HZ: 22.2.-26.4. 8 BT, max. 3.3. 57 Ind.; WZ: 6.11.-25.12. 14 BT, max. 21.11. 7940 dz. <i>Ungewöhnliche starker WZ, vgl. ANTHES (2001b).</i>
<u>WATVÖGEL, MÖWEN UND SEESCHWALBEN - CHARADRIIFORMES</u>	
Austernfischer (<i>Haematopus ostralegus</i>)	3.3.-5.8., max. 15.4. + 5.5. je 6 Ind.; WZ: 9.10. 1 Ind. <i>Normales Auftreten, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Säbelschnäbler (<i>Recurvirostra avosetta</i>)	5 BT (5:2): HZ: 9.3. 3 Ind., 30.3.-1.4. 2 Ind.; WZ: 23.7. 2 Ind. <i>Fast alljährlicher Gast.</i>
Flußregenpfeifer (<i>Charadrius dubius</i>)	13.3.-13.9.; HZ: max. 8.-10.4. + 1.5. je 24 Ind.; WZ: max. 3.7. 25 Ind. <i>Früher HZ, schwacher WZ, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Sandregenpfeifer (<i>Charadrius hiaticula</i>)	HZ: 11.-19.3. 7 BT, max. 18.3. 3 Ind.; 25.4.-29.6., max. 30.5. 6 Ind., 3 BT im Juni (wohl noch HZ); WZ: 23.7.-3.11., max. 23.9. 15 Ind. <i>Sehr schwacher HZ, zweitspäteste LB, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Seeregenpfeifer (<i>Charadrius alexandrinus</i>)	1 BT (1:0): 18.4. 1 W. (I. Harry, N. Anthes, H. Schielzeth). <i>Etwa 12. Nachweis (alle vom HZ), die Beobachtung wurde der AK-NW eingereicht.</i>
Goldregenpfeifer (<i>Pluvialis apricaria</i>)	10 BT (10:10): HZ: 25.2.-15.3. max. 15.3. 8 Ind., sonst 3 BT von Einzelind.; WZ: 4.-27.9. 6 BT, max. 22.9. 5 Ind. <i>Überdurchschnittliches Auftreten.</i>
Kiebitzregenpfeifer (<i>Pluvialis squatarola</i>)	2 BT (0:1): 22./23.9. 1 juv. <i>Sehr schwaches Auftreten.</i>
Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	Ganzjährig beobachtet; HZ: 20.2. 4000 dz + 800 rastend; 25.2. 1500 Ind. (z.T. dz); WZ: max. 19.9. 3500 Ind. <i>Insgesamt sehr zahlreiches Auftreten, sehr hohe Max., Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a) und BLÜCHDORN,(2001).</i>
Knutt (<i>Calidris canutus</i>)	8 BT (2:~9): HZ: 11.+14.5. 1 Ind.; WZ: 15.-22.9. 6 BT, max. 17.9. 5 Ind. <i>Recht zahlreich auf dem WZ.</i>
Sanderling (<i>Calidris alba</i>)	9 BT (8:2): HZ: 28.4.-10.5. 7 BT, max. 1./2.5. 4 Ind. WZ: 27.8. 2 juv., 22.9. 8 Ind. <i>Ungewöhnlich zahlreiches Auftreten, hohes WZ-Max.</i>
Zwergstrandläufer (<i>Calidris minuta</i>)	HZ: 30.4.-7.6. 6 BT, max. 1./2.5. 2 Ind.; WZ: 21.7.-13.10. 24 BT, max. 23.9. 15 Ind. <i>Eher schwacher HZ, schwacher WZ, frühe EB, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Temminckstrandläufer (<i>Calidris temminckii</i>)	HZ: 1.-16.5. max. 13.5. 10 Ind.; WZ: 20.8.-26.9. 16 BT, max. 20.8. 2 Ind. <i>Recht späte LB, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Graubrust-Strandläufer (<i>Calidris melanotos</i>)	1 BT (0:1): 3.9. 1 juv. (J.O. Kriegs, S. Jacquier, M. Gottschling). <i>Sehr seltener Gast aus Sibirien oder Nordamerika, etwa 15. Nachweis, die Beobachtung wurde der AK-NW eingereicht.</i>

Art	Bemerkung
Sichelstrandläufer (<i>Calidris ferruginea</i>)	HZ: 12.5. 1 Ind., 18.5. 2 Ind.; WZ: 22.7.-2.10. 15 BT, max. 4.9. 9 Ind. <i>Normaler HZ, schwacher WZ, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Alpenstrandläufer (<i>Calidris alpina</i>)	HZ: 9.3.-24.5. 24 BT, max. 11.3. 7 Ind.; WZ: 22.7.-10.12., max. 24.9. 16 Ind. <i>Schwacher HZ und sehr schwacher WZ, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Sumpfläufer (<i>Limicola falcinellus</i>)	3 BT (4:0): 17.5. 1 morgens abziehend (N. Anthes) und 17.-19.5. 3 Ind. (H. Schielzeth, N. Anthes u.a.). <i>Etwas 13. Nachweis, auf dem HZ (Mitte Mai) gelegentlich auch kleine Gruppen, die Beobachtungen wurden der AK-NW eingereicht.</i>
Kampfläufer (<i>Philomachus pugnax</i>)	HZ: 25.2.-1.6., max. 7.5. 40 Ind.; WZ: 28.6.-25.10., max. 24.9. 51 Ind. <i>Zu beiden Zugzeiten sehr schwaches Auftreten, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Zwergschnepfe (<i>Lymnocyptes minimus</i>)	Winter/Frühjahr: 3 BT, max. 6.2. 3 Ind., LB 12.4. 2 Ind.; WZ/ Winter: EB 27.8. 1 Ind., max. 8.12. 15 Ind., 10.12. 12 Ind. <i>Sehr schwer zu erfassende Art, gl. ANTHES (2001a).</i>
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	11.1.-29.12.; HZ: max. 2.4. 250 Ind.; WZ: max. 14.10. 755 Ind. <i>Normales Auftreten, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Doppelschnepfe (<i>Gallinago media</i>)	1 BT (1:0): 7.5. 1 balzend (Th. Brandt, H. Lauruschkus u.a.). <i>Zweiter Nachweis, gelegentlich treten balzende Vögel weit westlich des eigentlichen Brutgebietes auf, die Beobachtung wurde der AK-NW gemeldet.</i>
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	3 BT (3:1): HZ: 26.2. 2 Ind., 1.5. 1 Ind.; WZ: 20.9. 1 Ind. <i>Wird nicht alljährlich beobachtet, späte HZ-LB (möglicherweise Brutvogel der Umgebung)</i>
Uferschnepfe (<i>Limosa limosa</i>)	25.2.-15.8., max. 25.3. 35 Ind. <i>Sehr schwaches Auftreten, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Pfuhschnepfe (<i>Limosa lapponica</i>)	10 BT (0:1): 8.-23.9. 1 juv. <i>Unregelmäßiger Durchzügler.</i>
Regenbrachvogel (<i>Numenius phaeopus</i>)	3 BT (3:0): 18.4. 1 Ind., 24.4. 1 Ind., 25.4. 1 Ind. dz. <i>Schwaches Auftreten.</i>
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	25.1.-22.9. 31 BT, max. 25.6. + 26.8. je 4 Ind.; Winter: 25.12. 1 Ind. <i>Recht schwaches Auftreten, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Dunkler Wasserläufer (<i>Tringa erythropus</i>)	HZ: 5.4.-15.5., max. 24.4. 20 Ind.; WZ: 11.6.-22.11., max. 31.8. 40 Ind. <i>Sehr schwacher HZ, aber recht zahlreicher WZ, bisher späteste LB, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Rotschenkel (<i>Tringa totanus</i>)	22.3.-26.9., max. 19.4. 26 Ind.; LB: 11.11. 1 Ind. <i>Sehr späte LB, erster Brutnachweis seit langen Jahren, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Grünschenkel (<i>Tringa nebularia</i>)	HZ: EB 12.3. 1 Ind., 7.4.-13.6., max. 26.4. 36 Ind.; WZ: 28.6.-14.10., max. 27.8. 30 Ind. <i>Bisher früheste EB, schwacher WZ, vgl. ANTHES (2001a).</i>



Art	Bemerkung
Waldwasserläufer (<i>Tringa ochropus</i>)	Winter/HZ: max. 16.4. 65 Ind., LB: 9.5. 1 Ind.; WZ: 26.5.-15.11., max. 27.7. 73 Ind.; Winter: 25.-27.12. 1 Ind. <i>Recht zahlreiches Auftreten, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Bruchwasserläufer (<i>Tringa glareola</i>)	HZ: 7.4.-4.6., regelmäßig aber nur 18.4.-16.5., max. 5.5. 123 Ind.; WZ: 16.6.-5.10., max. 26.7. 76 Ind. <i>Bisher früheste EB, recht zahlreiches Auftreten, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Flußuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	HZ: 18.4.-23.5. (regelmäßig ab 25.4.), max. 10./11.5. 8 Ind.; WZ: 24.6.-23.9., max. 15.8. 20 Ind. <i>Recht frühe EB, schwacher WZ, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Steinwälzer (<i>Arenaria interpres</i>)	5 BT (2:0): 25.4. 1 Ind., 27.-31.5. 1 Ind. <i>Nicht alljährlicher Durchzügler, auf dem HZ regelmäßiger als auf dem WZ.</i>
Schwarzkopfmöwe (<i>Larus melanocephalus</i>)	5 BT (4:1): HZ: 1.3. 1 2erW, 25.4. 2 ad., 16.5. 1 1erS; WZ: 4.+7.9. 1 1erW. <i>Im Vergleich der letzten Jahre recht schwaches Auftreten.</i>
Zwergmöwe (<i>Larus minutus</i>)	11 BT (19:0): HZ: 11.4.-7.5. 8 BT, max. 1.5. 10 Ind. <i>Schwaches Auftreten, aber recht frühe EB.</i>
Lachmöwe (<i>Larus ridibundus</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter/HZ: regelmäßig bis ca. 2000 Ind., max. 15.3. 3280; Frühjahr (Mitte April- Mitte Juni): etwa 100-200 Ind.; Sommer: merklicher Zuzug ab Mitte Juni, max. 3.8. 820 Ind.; WZ/Winter: ab Oktober regelmäßig 1500-2000 Ind., max. 14.10. 2100 Ind. <i>Normales Auftreten auf hohem Niveau, Brutvogel.</i>
Sturmmöwe (<i>Larus canus</i>)	Winter/HZ: regelmäßig etwa 20-50 Ind., max. 11.1. 100 Ind., jedoch 25.1. mind. 1600 Ind.; Frühjahr/Sommer (April-September): 15 BT von 1-2 Ind.; WZ/Winter: Zuzug ab Mitte Oktober, bis Dezember jedoch stets unter 10 Ind., max. 27.12. 25 Ind. <i>Sehr außergewöhnliche Winteransammlung nach einem Kälteeinbruch, im Sommer gewöhnlich selten.</i>
Heringsmöwe (<i>Larus [fuscus] graellsii/intermedius</i>)	Winter: im Januar/Februar regelmäßig 1-6 Ind., max. 22.1. 10 Ind.; HZ: ab Anfang März, max. 15.4. 200 Ind.; Sommer/WZ: ab Ende Mai erneuter Anstieg der Zahlen, max. 29.6. 700 Ind., 26.9. 800 Ind.; Herbst/Winter: 10 BT im Dezember von 1-2 Ind., max. 16.12. 6 Ind. <i>Weitere Zunahme, insbesondere im Winter.</i>
„Baltische Heringsmöwe“ (<i>Larus [fuscus] fuscus</i>)	1 BT (0:1): 17./18.10. 1 2erW (N. Anthes, J.O. Kriegs, H. Schielzeth). <i>Sehr seltener, aber wohl auch oft übersehener Gast, die Beobachtungen wurden der AK-NW eingereicht.</i>
Mittelmeermöwe (<i>Larus [cachinnans] michabelis</i>)	Ganzjährig beobachtet, meist 2-4 Ind.; Winter: Januar-Max. mehrfach 5 Ind.; Frühjahr: im März-April regelmäßig 1-2 Ind. Sommer/Herbst: deutlicher Anstieg ab Juni, max. 8.9. 12 Ind.; Winter: im Dezember 4 BT von 1-2 Ind. <i>Anders als in den vergangenen Jahren ganzjährig im Gebiet anwesend, typisches ist das gebäufte Auftreten im Sommer.</i>

Art	Bemerkung
Steppenmöwe <i>(Larus [cachinnans] cachinnans)</i>	Ganzjährig meist 1-5 Ind. anwesend, Winter: im Januar deutlich zahlreicher, max. 25.1. 40 Ind.; Sommer: zwischen Mai und August deutlich unregelmäßiger, max. mehrfach 3 Ind.; WZ/Winter: ab September/Oktobre wieder merklich regelmäßiger, max. 15.11. 11 Ind. <i>Außergewöhnlich starkes Winterauftreten im Januar, im Sommer typischerweise geringe Zahlen, WZ ebenfalls recht zahlreich.</i>
Silbermöwe <i>(Larus argentatus)</i>	Ganzjährig beobachtet: Winter: max. 25.1. 4000 Ind., Frühjahr: Abbau der Winterbestände bis Anfang Mai, April-Max. 12.4. 1340 Ind.; Sommer: Mitte Mai bis Anfang August noch regelmäßig 10-20 Ind. Herbst/Winter: Zuzug ab August, verstärkt ab Ende September, max. 16.12. 2500 Ind. <i>Weitere deutliche Zunahme, wobei die außergewöhnlich hohen Zahlen im Januar vermutlich auf die Schließung der Deponie Datteln etwa 40km SW der Rieselfelder zum Jahresende 1999 zurückzuführen sind. Es ist anzunehmen, dass die Möwen nach der Schließung kurzzeitig auf die Deponien Coerde u nd Altenberge ausgewichen sind.</i>
Eismöwe <i>(Larus hypoboreus)</i>	2 BT (1:0): 5.-8.1. 1 1erW (N. Anthes, J.O. Kriegs u.a.), wohl dasselbe Ind. wie am 22./23.12.99, am 11.1. tot gefunden. <i>3. Nachweis, die Beobachtung wurde der AK-NW eingereicht.</i>
Mantelmöwe <i>(Larus marinus)</i>	11 BT (~5:2-3): Winter/HZ: 5.1-15.2. 6 BT von mind. 1 ad. + 2 1erW, 19.4. 1 1erW; Sommer/WZ: 11.8. 1 2erS, 15.+17.9. 1 1erS, 8.10. 1 Ind. <i>Fast alljährlicher Gast.</i>
Raubseeschwalbe <i>(Sterna caspia)</i>	1 BT (1:0): 27.4. 1 ad. (J.O. Kriegs, M. Sommerfeld). <i>Etwa 11. Nachweis, die Beobachtung wurden der AK-NW gemeldet.</i>
Flußseeschwalbe <i>(Sterna hirundo)</i>	1 BT (1:0): 13.5. 2 Ind. <i>Spärlicher Durchzügler.</i>
Fluß-/Küstenseeschwalben <i>(Sterna hirundo/paradisaea)</i>	2 BT (2:2): HZ: 7.5. 2 Ind.; WZ: 27.8. 2 Ind. <i>Beide Arten können zu den Zugzeiten in den Rieselfeldern auftreten.</i>
Zwergseeschwalbe <i>(Sterna albifrons)</i>	1 BT (1:0): 25.6. 1 ad. (J. Dierschke, J.O. Kriegs). <i>Etwa 5. Nachweis.</i>
Trauerseeschwalbe <i>(Chlidonias niger)</i>	HZ: 26.4.-18.6. 23 BT, max. 6.5. 33 Ind.; WZ: 27.7.-21.9. 17 BT, max. 23.7. 5 Ind. <i>Normales Auftreten, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Weißflügel-Seeschwalbe <i>(Chlidonias leucopterus)</i>	2 BT (2:0): 11.5. 1 Ind. (J.O. Kriegs), 14.5. 1 Ind. (N. Anthes). <i>Bisher etwa 20 Nachweise, die Beobachtung wurden der AK-NW eingereicht.</i>
Weißflügel-Seeschwalbe (<i>Chlidonias leucopterus</i>) zusammen mit Trauerseeschwalbe (<i>C. niger</i>), Mai 2000.	<div style="text-align: center;">  <p>Foto: J.O. Kriegs</p> </div>



Art	Bemerkung
Weißbart-Seeschwalbe (<i>Chlidonias hybridus</i>)	2 BT (5:0): 26.4. 5 Ind. (M. Klein, A. Müller), 20.6. 1 Ind (J. Schmitz). <i>Etwas 5.+6. Nachweis, die Beobachtungen wurden bei der AK-NW eingereicht.</i>
<u>TAUBENVÖGEL - COLUMBIFORMES</u>	
Stadttaube (<i>Columba livia f. domestica</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>In den Riesefeldern selbst jedoch erstaunlich selten und unregelmäßig.</i>
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	Ganzjährig beobachtet, max. z.B. 21.1. 22 Ind., 20.9. 20 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Ringeltaube (<i>Columba palumbus</i>)	Ganzjährig beobachtet, max. 3.2. 400 rastend, stärkerer Durchzug v.a. im Oktober. <i>Brutvogel.</i>
Türkentaube (<i>Streptopelia decaocto</i>)	Ganzjährig anwesend (meist im Randbereich). <i>Brutvogel der weiteren Umgebung.</i>
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	19.4.-20.8. 13 BT von je 1-2 Ind., EB 19.4. 1 Ind. <i>Bisher mit Abstand früheste EB (überhaupt erst 2 Aprilbeobachtungen), sonst normales Auftreten, keine Bruthinweise.</i>
<u>KUCKUCKE - CUCULIFORMES</u>	
Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)	19.4.-28.6. meist 1-3 Ind. <i>Normales Auftreten, Brutvogel.</i>
<u>EULEN - STRIGIFORMES</u>	
Schleiereule (<i>Tyto alba</i>)	3 BT (3:0): 10.3., 14.4., 25.4. je 1 Ind., aber ganzjährig frische Gewölle am Heidekrug. <i>Keine Bruthinweise.</i>
Steinkauz (<i>Athene noctua</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Waldkauz (<i>Strix aluco</i>)	26.2.-3.7. 1-2 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Waldohreule (<i>Asio otus</i>)	2 BT (2:0): 7.+18.4. je 1 Ind. <i>Fast alljährlicher Gast, möglicherweise auch Brutvogel.</i>
<u>SEGLER - APODIFORMES</u>	
Mauersegler (<i>Apus apus</i>)	20.4.-12.7., max. 6.6. 400 Ind. <i>Im Sommer wohl nicht immer notiert, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Fahlsegler (<i>Apus pallidus</i>)	1 BT (1:0): 28.6. 1 Ind. (H. Schielzeth). <i>Ausnahmererscheinung aus Südeuropa, Erstnachweis für die Rieselfelder, die Beobachtungen wurden der AK-NW gemeldet.</i>
<u>RACKENVÖGEL - CORACIFORMES</u>	
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	Ganzjährig beobachtet, meist 1-3 Ind. (im März/April und Juli-Oktober leicht gehäuft), max. mehrfach 4 Ind. <i>Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>

Art	Bemerkung
<u>SPECHTVÖGEL - PICIFORMES</u>	
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	Ganzjährig beobachtet, meist 1-3 Ind. <i>Brutvogel der weiteren Umgebung.</i>
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	Ganzjährig beobachtet, meist 1-2 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Buntspecht (<i>Dendrocopus major</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Kleinspecht (<i>Dendrocopus minor</i>)	Unregelmäßig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
<u>SPERLINGSVÖGEL - PASSERIFORMES</u>	
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	4 BT (1:3); HZ: 15.3. 1 Ind. (rastend); WZ: 22.9., 14.+17.10. je 1 dz. <i>Spärlicher, aber regelmäßiger Durchzügler zu beiden Zugzeiten.</i>
Feldlerche (<i>Alanda arvensis</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: max. 11.1. 3 Ind.; HZ: ab Anfang Februar, max. 27.2. 65 Ind. (z.T. dz); WZ: 30.9.+17.10. je 35 (z.T. dz). <i>Niedrige Max., Brutvogel.</i>
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	31.3.-12.7., max. 24.4. 1140 Ind. <i>Hohes HZ-Max., im Sommer/Herbst sicher nicht immer notiert, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>)	17.3.-25.10., HZ: EB 17.3. 5 Ind., max. 16.5. 700 Ind.; WZ: max. 12.9. 150 Ind., LB 25.10. 1 Ind. <i>Recht frühe EB, Brutvogel.</i>
Rötelschwalbe (<i>Hirundo daurica</i>)	1 BT (1:0); 29.4. 1 Ind. (N. Anthes u.a.). <i>Ausnahmeerscheinung aus Südeuropa, Erstnachweis in den Riesefeldern, die Beobachtung wurde der AK-NW gemeldet.</i>
Mehlschwalbe (<i>Delichon urbica</i>)	5.4.-8.10., HZ/Frühjahr: 29.5. 160 Ind.; Sommer/WZ: max. 12.7. 50 Ind. <i>Normales Auftreten, Brutvogel.</i>
Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)	1 BT (1:0); 22.4. 1 Ind. dz. <i>Nicht alljährlicher Durchzügler (bisher etwa 12 Beobachtungen), frühe EB.</i>
Baumpieper (<i>Anthus trivialis</i>)	HZ: 10.4.-6.5., max. 25.4. 15 Ind. (z.T. dz); WZ: 12.8.-14.10. (regelmäßig bis 29.9.), max. 22.9. 17 dz, LB 14.10. 1 dz. <i>Regelmäßiger Durchzügler, im Frühjahr auch einzelne singende Ind., späte LB, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	Winter/HZ: Januarmax. 23.1. 20 Ind., HZ: ab Februar, max. 9., 11.+16.4. je 100 Ind., LB 21.5. 1 Ind.; WZ/Winter: EB 7.9. 1 Ind., max. 12.10. 300 Ind. (z.T. dz), Dezembermax. 7.12. 13 Ind. <i>Vgl. ANTHES (2001a).</i>
Rotkehlpieper (<i>Anthus cervinus</i>)	7 BT (5:2); HZ: 8.5. 2 Ind., 10., 13. + 20.5. je 1 Ind.; WZ: 4.9. 1 Ind., 20.10. 1 Ind. <i>Spärlicher, aber regelmäßiger Durchzügler (auf dem HZ etwas häufiger), frühe WZ-EB und recht späte WZ-LB.</i>



Art	Bemerkung
Bergpieper (<i>Anthus spinoletta</i>)	Winter/HZ: regelmäßig 30-45 Ind., LB 22.4. 1 Ind.; WZ/Winter: EB 8.10. 5 Ind., regelmäßig 30-50 Ind., max. 16.12. 60 Ind. <i>Wintergast mit wenig ausgeprägtem Durchzugsgeschehen, im Vergleich mit den Vorjahren recht zahlreiches Auftreten.</i>
Strandpieper (<i>Anthus petrosus</i>)	1 BT (0:1): 27.9. 1 Ind. (N. Anthes). <i>Heute Ausnahmerecheinung, in früheren Jahren wohl regelmäßiger, die Beobachtung wurde der AK-NW gemeldet.</i>
Schafstelze (<i>Motacilla flava flava</i>)	EB: 8.3. 1 M.; 1.4.-27.9.; HZ: max. 9.5. 100 Ind.; WZ: max. 10.9. 250 Ind. <i>Bisher früheste EB, insgesamt recht zahlreiches Auftreten, Brutvogel.</i>
„Nordische Schafstelze“ (<i>Motacilla flava thunbergi</i>)	HZ: 29.4.-17.5. 14 BT, max. 8.5. 200 Ind. <i>Insgesamt sehr zahlreiches Auftreten.</i>
„Englische Schafstelze“ (<i>Motacilla flava flavissima</i>)	2 BT (2:0): 23.4. 1 M. (M. Gottschling), 8.5. 1 M. (H. Schielzeth, D. Doer, J.O. Kriegs). <i>Ausnahmerecheinung, 2. + 3. Nachweis, die Beobachtungen wurden bei der AK-NW eingereicht.</i>
„Aschköpfige Schafstelze“ (<i>Motacilla flava cinerocapilla</i>)	1 BT (1:0): 8.5. 1 M. (H. Schielzeth). <i>Erstnachweis, brütet in Italien und den Küsten des westlichen Mittelmeeres, die Beobachtung wurde der AK-NW eingereicht.</i>
Gebirgsstelze (<i>Motacilla cinerea</i>)	Fast ganzjährig beobachtet (größere Lücken im April/Mai), meist 1-4 Ind., max. 23.2. 12 Ind. <i>Hobes Max., Brutvogel der Umgebung.</i>
Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)	Ganzjährig beobachtet; Winter: Überwinterung von 10-11 Ind., Januar-max. 5.1. 18 Ind.; HZ: max. 16.4. 200 Ind.; WZ: max. 14.10. 280 Ind. (z.T. dz); Winter: 5 BT im Dezember, max. 25.12. 5 Ind. <i>Zahlreiches Überwinterung, sonst normales Auftreten, Brutvogel.</i>
Zaunkönig (<i>Troglodytes troglodytes</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Heckenbraunelle (<i>Prunella modularis</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Rotkehlchen (<i>Eritbacus rubecula</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	EB: 18.4. 1 Ind., max. 30.4. 7 Ind., nach Mitte Mai nicht mehr notiert. <i>Brutvogel.</i>
Blaukehlchen (<i>Luscinia svecica</i>)	Frühjahr: 26.3.-21.6., max. 8.4. 10 Ind.; Sommer/WZ: 20./21.8. 1 Ind. <i>Brutvogel, im Sommer sehr versteckt und daher leicht übersehen.</i>
Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochruros</i>)	EB: 1.4. 2 Ind., LB: 19.9. 2 Ind. <i>Sommereast, Brutvogel.</i>

Art	Bemerkung
Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)	3 BT (1:2): 7.4. 1 Ind., 17.+20.9. je 1 Ind. <i>In den Rieselfeldern recht selten zu den Zugzeiten.</i>
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	HZ: 7.4.-11.5. 13 BT, EB 7.4. 1 M., regelmäßig ab 23.4., max. 5.5. 18 Ind.; WZ: 20.8.-10.9. 9 BT, max. 16.8. 13 Ind., LB 3.11. 1 Ind. <i>Sehr frühe EB, bisher späteste LB, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata</i>)	6 BT (4:2): HZ: 18.3. 1 M., 25.3. und 19.4. je 1 W., 3.5. 1 M.; WZ: 10.+22.9. je 1 Ind. <i>Normales Auftreten, aber weniger zahlreich als noch vor einigen Jahren.</i>
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	HZ: 7.4.-22.5. 19 BT, max. 5.5. 8 Ind.; WZ: 26.8.-22.9., 10 BT, max. 10.9. 3 Ind. <i>Recht zahlreicher Durchzug, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Ringdrossel (<i>Turdus torquatus</i>)	2 BT (2:0): 19.+22.4. je 1 dz. <i>Spärlicher, aber regelmäßiger Durchzügler.</i>
Amsel (<i>Turdus merula</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Wacholderdrossel (<i>Turdus pilaris</i>)	Frühjahr: 12.3.-5.6., max. 8.4. 58 Ind.; Herbst: 15.9.-1.12. max. 1.12. 53 Ind. <i>Meist werden umberstreifende Vögel beobachtet, Brutvogel.</i>
Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)	Winter: 14.1. 1 Ind.; HZ: ab 27.2. 3 Ind.; WZ: max. 17.10. 55 dz, 3 BT im Dezember, zuletzt 24./25.12. 1 Ind. <i>Mittwinterbeobachtungen sind recht selten, Brutvogel.</i>
Rotdrossel (<i>Turdus iliacus</i>)	Winter: 25.1. 3 Ind.; HZ: 3.3.-10.4., max. 8.4. 23 Ind.; WZ: 9.10.-26.12., max. 17.10. 510 dz, LB 26.12. 5 Ind.— <i>Durchzügler, Winterbeobachtungen recht selten.</i>
Misteldrossel (<i>Turdus viscivorus</i>)	Ganzjährig beobachtet, max. 29.9. 8 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	Frühjahr/Frühsummer: 19.4.-26.7., max. 25.4. 7 Ind.; WZ: 21.9. 1 Ind. <i>Brutvogel, mit Gesangsphasen im April bis Mitte Juni und (unregelmäßiger) im Juli, außerhalb dieser Zeiten sehr heimlich und versteckt.</i>
Rohrschwirl (<i>Locustella luscinioides</i>)	3 BT (2:0): 25.-27.4. 1 Ind. singend, 26.4. 1 weiteres Ind. singend. <i>Nicht alljährlicher Gast.</i>
Schilfrohrsänger (<i>Acrocephalus schoenobaenus</i>)	17 BT: HZ/Frühjahr: 8.4.-16.5. 16 BT, EB 8.4. 2 Ind. singend, regelmäßig ab 13.4., max. 25.4. 6 Ind.; WZ: 21.8. 1 Ind. <i>Zahlreiches Auftreten, wohl Brutvogel.</i>
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	EB: 5.5. 3 Ind. singend. <i>Brutvogel.</i>
Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)	EB 19.4. 2 Ind., LB 22.9. 5 Ind. <i>Brutvogel.</i>



Art	Bemerkung
Drosselrohrsänger (<i>Acrocephalus arundinaceus</i>)	10 BT (3:2): HZ: 11./12.5. 1 Ind. singend, 29.5. 1 Ind. singend, 2.-9.6. 1 Ind. singend; WZ: 20.8.+31.8. je 1 Ind. <i>Nicht alljährlicher Gast, 3.+4. WZ-Beobachtung.</i>
Gelbspötter (<i>Hippolais icterina</i>)	10.5.-18.6. 8 BT von je 1-2 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Klappergrasmücke (<i>Sylvia curruca</i>)	EB: 12.4. 1 Ind. <i>In den Riesefeldern recht spärlich, wird allerdings auch nicht immer notiert</i> <i>Brutvogel.</i>
Dorngrasmücke (<i>Sylvia communis</i>)	19.4-17.9., EB 19.4. 13 Ind. singend. <i>Brutvogel.</i>
Gartengrasmücke (<i>Sylvia borin</i>)	EB 28.4. 1 Ind. singend. <i>Brutvogel.</i>
Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)	EB: 2.4. 5 Ind. singend. <i>Brutvogel.</i>
Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)	19.2.-15.12., max. 8.4. 50 Ind., 3 BT im Dezember. <i>Keine Hinweise auf Überwinterung, alle Beobachtungen können auch früh bis spät ziehende Vögel betreffen, Brutvogel.</i>
Fitis (<i>Phylloscopus trochilus</i>)	EB: 31.3. 1 Ind. singend. <i>Brutvogel.</i>
Wintergoldhähnchen (<i>Regulus regulus</i>)	Frühjahr: 30.5. 1 Ind., Herbst: 11.9.-7.12., max. 12.10. 6 Ind. <i>Wird selten notiert, Brutvogel der Umgebung.</i>
Sommergoldhähnchen (<i>Regulus ignicapillus</i>)	1 BT (0:1): 12.9. 1 Ind. <i>Gelegentlicher Gast in den Riesefeldern.</i>
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	EB: 9.5. 1 Ind., LB: 21.8. 1 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	1 BT (1:0): 3.5. 1 Ind. <i>Unregelmäßiger Durchzügler.</i>
Bartmeise (<i>Panurus biarmicus</i>)	Ganzjährig beobachtet, 1. Jahreshälfte: regelmäßig 5-10 Ind., max. 21.4. 20 Ind.; 2. Jahreshälfte: regelmäßig 10-15 Ind., max. 14.10. 35 Ind. <i>Normales Auftreten, schwer zu erfassende Art, Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Schwanzmeise (<i>Aegethalos candatus</i>)	Ganzjährig beobachtet, max. 29.9. 15 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Haubenmeise (<i>Parus cristatus</i>)	Ganzjährig anwesend. <i>Brutvogel.</i>

Art	Bemerkung
Tannenmeise (<i>Parus ater</i>)	Ganzjährig im Randbereich. <i>Brutvogel der Umgebung.</i>
Blaumeise (<i>Parus caeruleus</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Kohlmeise (<i>Parus major</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Waldbaumläufer (<i>Certhia familiaris</i>)	1 BT (0:1): 29.9. 1 Ind. (N. Anthes). <i>Erstnachweis in den Rieselfeldern.</i>
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Beutelmeise (<i>Remiz pendulinus</i>)	13.3.-27.9. HZ: EB 13.3. 2 Ind., regelmäßig ab 31.3., max. 21.4. 20 Ind.; WZ: max. 21.8., 13.+17.9. je 10 Ind. <i>Frühe EB, recht hohe Max., Brutvogel, vgl. ANTHES (2001a).</i>
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	1 BT (1:0): 18.6. 1 M. singend. <i>Seltener Gast, früher regelmäßiger Brutvogel.</i>
Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)	1 BT (0:2): 20.8. 2 Ind. <i>Nicht alljährlicher Gast.</i>
Eichelhäher (<i>Garrulus glandarius</i>)	Ganzjährig anwesend, HZ: 19.4. 98 Ind., 21.4. 24 Ind., 26.4. 23 Ind., 3.5. 13 dz. <i>HZ selten so auffällig, hohes Max., Brutvogel der Umgebung.</i>
Elster (<i>Pica pica</i>)	Ganzjährig anwesend, meist im Randbereich. <i>Brutvogel der Umgebung, in den Rieselfeldern selbst allerdings recht selten.</i>
Dohle (<i>Corvus monedula</i>)	Ganzjährig beobachtet, max. 21.+28.1. 300 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Saatkrähe (<i>Corvus frugilegus</i>)	Winter/HZ: max. 6.2. 450 Ind., LB 23.3. 2 Ind.; WZ/Winter: EB 18.10. 30 Ind. max. 25.12. 800 Ind. <i>Wintergast und Durchzügler.</i>
„Rabenkrähe“ (<i>Corvus corone corone</i>)	Ganzjährig anwesend. <i>Brutvogel.</i>
„Nebelkähe“ (<i>Corvus corone cornix</i>)	Winter/HZ: bis 27.2. regelmäßig 2 Ind., bis 11.3. noch 1 Ind., max. 23.3. 3 Ind., LB 9.4. 1 Ind. <i>Recht Späte LB, Winter 2000/01 erstmals ohne Beobachtung (langfristig starke Abnahme).</i>
Star (<i>Sturnus vulgaris</i>)	Ganzjährig beobachtet; Frühjahr: max. 9.3. 5000 Ind. (Schlafplatz); Herbst: max. 27.9. 13000 Ind. (Schlafplatz). <i>Im Winter i.d.R. selten, sonst z.T. große Schlafplatzansammlungen, sehr hohe Max., Brutvogel.</i>



Art	Bemerkung
Feldsperling (<i>Passer montanus</i>)	Ganzjährig anwesend, max. 3.+6.2. 80 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Haussperling (<i>Passer domesticus</i>)	Ganzjährig anwesend. <i>Brutvogel.</i>
Buchfink (<i>Fringilla coelebs</i>)	Ganzjährig anwesend. <i>Brutvogel.</i>
Bergfink (<i>Fringilla montifringilla</i>)	HZ: 27.2.-19.4.; WZ: 27.9.-7.11. <i>Durchzügler und seltener Wintergast, wird leider nicht immer notiert.</i>
Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)	EB: 3.4. 1 Ind.; LB: 20.10. 1 Ind. <i>In den Riesefeldern recht selten, Brutvogel.</i>
Grünfink (<i>Carduelis chloris</i>)	Ganzjährig beobachtet. <i>Brutvogel.</i>
Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)	Ganzjährig beobachtet, max. 14. 10. 60 Ind. <i>Brutvogel, im Winter selten, aber regelmäßig</i>
Erlenzeisig (<i>Carduelis spinus</i>)	HZ: 3.2.-19.4., max. 13.1. 3.2. 50 Ind.; WZ: 29.9.-21.11., max. 17.10. 45 Ind. <i>Wird nicht immer notiert.</i>
Bluthänfling (<i>Carduelis cannabina</i>)	Ganzjährig beobachtet (im Winter seltener), max. 29.9. 42 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Birkenzeisig (<i>Carduelis flammea</i>)	2 BT (0:2): WZ: 9.10. 1 Ind., 21.11. 1 Ind. <i>Sehr schwaches Auftreten, jahrweise stark schwankende Zahlen.</i>
Gimpel (<i>Pyrrhula pyrrhula</i>)	Unregelmäßig beobachtet. <i>Brutvogel der Umgebung.</i>
Kernbeißer (<i>Coccothraustes coccothraustes</i>)	Unregelmäßig beobachtet. <i>Brutvogel der Umgebung.</i>
Schneeammer (<i>Plectrophenax nivalis</i>)	1 BT (0:1): 31.10. 1 W.-farbenedes Ind. (N. Anthes). <i>Etwa 9. Nachweis, davon 7 zwischen Mitte Oktober und Anfang Dezember.</i>
Goldammer (<i>Emberiza citrinella</i>)	Ganzjährig anwesend; Winter: max. 7.+25.1. je 30 Ind. <i>Brutvogel.</i>
Ortolan (<i>Emberiza hortulana</i>)	3 BT (3:0): 26.4., 3. + 5.5 je 1 Ind. <i>Nicht alljährlicher Gast, fast ausschließlich auf dem HZ, bisher früheste EB.</i>
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniculus</i>)	Ganzjährig anwesend; Winter: max. 5.1. 25 Ind., HZ: max. 16.3. 120 Ind. <i>Brutvogel.</i>